

Motivationskarte: David Schulz (Name und Lebenslauf fiktiv)



Du stammst aus einem guten Elternhaus und dein Vater ist Polizist. Dementsprechend ist er 1933 eingegliedert worden. Er spricht bei der Arbeit möglichst nicht über seinen Glauben, möchte aber, dass du im Bund Neudeutschland eine schöne Kindheit und Jugend verbringst, die dich in deinen christlichen Werten sichert und dir Glaube und Hoffnung auf deinen Weg mitgibt. Die letzte Zeit wurde in deiner Familie allerdings viel beraten und überlegt. Alle haben Angst. Der Bund wird nicht mehr lange bestehen und dass Dollberg ausgetreten ist, ist nur das erste Zeichen dafür, dass die Hitlerjugend sich durchsetzen wird. Dabei war die H.J. mal ganz klein und die religiösen Jugendverbände in der Mehrzahl. Wie konnte das passieren? Du und deine Familie, ihr wisst nicht, ob

es wirklich klug ist, im Bund Neudeutschland zu bleiben. Was, wenn dein Vater als einziger Verdiener seine Arbeitsstelle verliert? Was wenn du nie studieren darfst? Den Eintrag im Zeugnis „gehört dem nicht-regierungsnahen Jugendverein Bund Neudeutschland an“ hast du ja schon. Allerdings die Kameraden im Stich lassen, das geht auch nicht, oder?

Text: Stefanie Neidhardt, Bilder zufällig ausgewählt: <http://www.jugend1918-1945.de/ND/default.aspx?bereich=projekt&root=29189&id=28296&redir=&refid=&refRoot=&refBereich=>